

Dort sassen die eingeborenen Liechtensteiner, die dem gefährlichen Zaubertrank ihres Ländles durch lange Gewöhnung zu widerstehen gelernt hatten – und frönten [sic] ihrem allherbstlichen Vergnügen, das Einwaggonieren dieser erdentrückten Geniesserscharen zu beobachten, und zuzuschauen, wie manch' einer nicht mehr merkte, ob er mit den Beinen oder mit dem Kopf voraus ins Nachtzüggle nach Vorarlberg geladen wurde."

Welch grossen Eindruck der Sauser auf Fremde gemacht haben muss, zeigt auch das Lied *Suser!*, welches im bereits erwähnten Programmheft zum 1. Liechtensteinischen Winzerfest anno 1925 auf der zweiten Seite abgedruckt ist:

*Man sandte mich nach Liechtenstein,
dort wäre seltenes Gestein –
das sollte ich erforschen.
Ich forschte bis zum Morgen früh
und schrieb an die Akademie
die geolog'sche Kunde:
"Das Land ist äusserst interessant –
den Stein der Weisen ich hier fand –
Den Suser, den Suser!"*

*Zuhause wusst' man nicht recht Bescheid.
Man schrieb, ich möchte doch beim Eid
den Fall recht gründlich prüfen.
Da prüft' ich gründlich – bis ich fand,
dass in mir jeder Zweifel schwand
und auch der letzte Rappen!
Ich prüfte bis im Mondenschein
ich aufwärts fliessen sah den Rhein
voll Suser, voll Suser . . .*

*Ich prüft', bis ich beim Heimwärtsziehn
den Gipsberg stützte, denn mir schien
er steh nicht mehr im Senkel!
Nach Hause sandte ich Bericht:
Es geb hier keine Nächte nicht,
die nicht voll Arbeit wären . . .
Fürwahr, die Mission sei schwer
und dass ich bald voll Weisheit wär –
Voll Suser, voll Suser . . .*

*Doch will ich, so erklärt ich frei
aus lauter Lieb zur Geologie
den Fall noch weiter prüfen! –
Er steht in keinem Lexika,
auch nicht im dicksten! – Heureka!
Zieht Freunde zu mir rheinwärts –
Hier fliesst die Weisheit voll vom Spund –
rot wie ein roter Mädchenmund!
Der Suser, der Suser!*

So weit das Gedicht von Herrn G. F. Aber nicht nur der Sauserwein war ausserhalb unserer Landesgrenzen bekannt und sehr geschätzt. Besonders der Vaduzer schien sich grösster Beliebtheit im benachbarten Ausland zu erfreuen.

Der Ausflug zum Vaduzer

(Bregenzer Mundart)

*Schint's Brochatsünnele i's Land,
Wie ist all's doch so matt!
Wie hot ma Durst, wie hot ma Brand
Sit je i Dorf und Stadt!*

*Des woasst der Pfarar frile halt,
Des woasst der Lehrer o,
D'rum goht man duer'e Buechewald
Dem Wirtshus zue so froh.*

*Ma trifft im Garte freie Lüt',
A Summerbier, wie Oel.
Mengs Stückle us'er alte Zit
Erfrischet Herz und Seel'.*

*Ma trinkt und löscht den erste Durst,
Ma neäblet*, dischguriert*,
A saftige Salamiwurst
Wird trostle* schnabeliert.*

*Im grüne, küehle Gartehus
Goht d'Zit verbei im Nu,
Und leider's Bier voar Obed us,
Do lot ma Wi halt ku.*